

20 000 Watt fürs Erhellen der Äcker

Von Michael Koch

Uelzen. Sie schrauben, schweißen, klemmen und schalten: Die Helfer des THW Uelzen befinden sich bei den Vorbereitungen auf das "Ärzte"-Konzert im Schlussspurt. Zwei Äcker in Zentrumsnähe, auf denen rund 17 000 Fahrzeuge Platz finden sollen, gilt es zu beleuchten. □ das THW Uelzen hat den Auftrag bekommen, genau das zu bewerkstelligen. Das Ausleuchten von Schadenstellen und die Stromversorgung sind für die Uelzener nichts Neues. Während des Elbehochwassers 2006 beispielsweise leuchteten sie nächtelang Deichabschnitte aus und halfen in Hitzacker, als das Energieversorgungsunternehmen lagebedingt die Stromversorgung kappen musste.

Beim Beleuchtungs-Einsatz am kommenden Sonnabend holt sich das THW Uelzen Unterstützung: Die THW-Fachgruppe Beleuchtung vom Ortsverband Buxtehude sowie ein Kranfahrzeug des THW Lüchow wurden angefordert.

"Die Uelzener Helfer beweisen Improvisationstalent", sagt Plachetka. Sie bauen in ihrer Freizeit zwei Euro-Gitterboxen zu "Lichtwürfeln" um, bestücken dazu die Gitterboxen mit leistungsfähigen Flutlichtstrahlern und hängen diese dann in rund zehn Metern Höhe auf. Jeder Lichtwürfel verfügt über eine Lichtleistung von rund 6000 Watt, so der THW-Helfer. Neben den Eigenbauten, werden aber auch weitere "Großbeleuchtungseinheiten" die Parkplätze erhellen. Das THW Uelzen will außerdem Lichtmastanhänger aufstellen. Diese Hochleistungsleuchtmittel, so die Fachsprache, verfügen über Lichtleistungen von 17 000 und 21 000 Watt mit einer Lichtpunkthöhe von etwa neun Metern.

Um überall auf den insgesamt rund 17 Hektar großen Arealen die notwendige Helligkeit zu erreichen, werden die THW-Helfer ihr Großgerät durch "Kleinbeleuchtungseinheiten" ergänzen. So bauen sie noch viele so genannter "Powermoons" und Flutlichtstrahler auf.

"Schließlich sollen die Gäste auch durch den Wald zum Buchenberg an der Ebstorfer Straße sicher ihren Weg finden", betont Plachetka. "Hier gilt es 300 Meter Strecke auszuleuchten."

"Unser Strom ist blau", sagt Gruppenführer Plachetka. Getreu diesem Motto erzeugen die Einsatzkräfte für Katastrophenschutz ihren Strom selbst. Die Stromversorgung stellt das THW Uelzen mit Notstrom-aggregaten verschiedener Leistungen sicher. Über Kabelleitungen und Baustromverteiler gelangt der Strom zu den Beleuchtungsmasten. Das THW Uelzen rechnet für den Konzerttag mit einer Einsatzdauer von sechs bis acht Stunden.

Quelle: Artikel vom 20.08.2008 aus <http://www.az-online.de>